



DEPARTMENT OF THE ARMY
HEADQUARTERS, UNITED STATES ARMY, EUROPE, AND SEVENTH ARMY
OFFICE OF THE DEPUTY CHIEF OF STAFF, G-3
UNIT 29351
APO AE 09014

AEAGC-AV

10. März 2003

DIENSTLICHE ANWEISUNG

Betr.: Nutzung des Hubschrauberlandeplatzes Heidelberg-Pfaffengrund

1. **ZWECK:** In dieser dienstlichen Anweisung werden Verfahren für die Nutzung des US-Hubschrauberlandeplatzes Heidelberg-Pfaffengrund durch Hubschrauber festgelegt, die zur Unterstützung von *Headquarters, United States Army, Europe and Seventh Army (USAREUR/7A)* sowie im Rahmen von Maßnahmen der medizinischen Notfallhilfe oder der Aufrechterhaltung bzw. Wiederherstellung der öffentlichen Sicherheit eingesetzt sind.
2. **GELTUNGSBEREICH:** Die vorliegende dienstliche Anweisung gilt für alle militärischen und zivilen Luftfahrzeuge, die den Hubschrauberlandeplatz Heidelberg-Pfaffengrund nutzen. Die Anweisung liegt auch in deutscher Übersetzung vor. Bei Sinnabweichung ist die englische Fassung bindend.
3. **ZUSTÄNDIGKEIT**
 - a. Der *Chief, Aviation Division, USAREUR/7A ADCS, G-3* (Leiter der Abt. Heeresflieger) hat Vorgaben zur Nutzung des Hubschrauberlandeplatzes aufzustellen und diese zu veröffentlichen.
 - b. Der *Commander, 1st Battalion, 214th Aviation Regiment*, (Führer, 1. Battalion, 241. Heeresflieger-Regiment) hat sicherzustellen, daß auf dem Hubschrauberlandeplatz alle 6 Monate Sicherheitsinspektionen gemäß *USAREUR* Dienstvorschrift 95-1 durchgeführt werden.
 - c. Der *Commander, Army Flight Operations Detachment (AFOD)* (Leiter, Kommando, Heeresfliegerereinsätze) hat für Luftfahrzeuge, die eine Nutzung des Hubschrauberlandeplatzes Heidelberg-Pfaffengrund beantragen, *Prior Permission Request (PPR) Numbers* auszustellen und damit die Nutzung des Landeplatzes zu genehmigen sowie die dort landenden Luftfahrzeuge nach Zahl und Art zu erfassen.
4. **ALLGEMEINES:** Der Hubschrauberlandeplatz Heidelberg-Pfaffengrund wurde zur Unterstützung von *Headquarters, USAREUR/7A* eingerichtet sowie zur Unterstützung von Flugeinsätzen, die im Rahmen medizinischer Notfallhilfe und der Aufrechterhaltung bzw. Wiederherstellung der öffentlichen Sicherheit von *USAREUR/7A*, zivilen deutschen medizinischen Notfalldiensten sowie der deutschen Polizei durchgeführt werden. Die Sicherheitsvorkehrungen/-einrichtungen, baulichen Einrichtungen und Landeflächen entsprechen vorübergehend nicht denen eines Standard-Hubschrauberlandeplatzes. Deshalb wurde der Hubschrauberlandeplatz in Heidelberg-Pfaffengrund vorübergehend als Nicht-Standard Hubschrauberlandeplatz erklärt und ist nur mit folgenden Einschränkungen zu nutzen:
 - a. Der Landeplatz ist lediglich für Sichtflugregeln ausgelegt und dient nicht der allgemeinen Nutzung durch andere Luftfahrzeuge.
 - b. Der Landeplatz ist nur von Luftfahrzeugen vom Typ UH-60 und kleineren Luftfahrzeugen zu nutzen, die einen Rotor-Durchmesser von ≤ 54 ft/16,5 m und ein Bruttogewicht von $\leq 21,000$ lbs./9.500 kg aufweisen.

SUBJECT: Usage of Heidelberg-Pfaffengrund Helipad

- c. Das Abstellen von Luftfahrzeugen über Nacht ist nicht zulässig.
- d. Dienstleistungen (z. B. Betanken, Wartung) werden nicht erbracht.
- e. Die jeweiligen Besatzungen sind für die Sicherheit ihrer Luftfahrzeuge während ihres Aufenthalts auf dem Hubschrauberlandeplatz verantwortlich. Eine Gewährleistung der Sicherheit vor Ort ist nicht gegeben.

5. BERECHTIGTE NUTZER

- a. Im Rahmen dieser dienstlichen Anweisung wird den zur Beförderung des Kommandierenden Generals *USAREUR/7A* eingesetzten Luftfahrzeugen eine uneingeschränkte Nutzung des Hubschrauberlandeplatzes Heidelberg-Pfaffengrund gewährt.
- b. Luftfahrzeuge, die zur Unterstützung von Einsätzen Transportflüge (*Operational Support Airlift (OSA)*) durchführen, einschl. taktische Luftfahrzeuge, die für solche Einsätze genutzt werden, nach vorheriger Erteilung einer *PPR Number* durch *USAREUR/7A AFOD*
- c. Medizinische Versorgungs-Luftfahrzeuge, die zum Transport von Patienten, Organen, Blutkonserven, Arzneimitteln, medizinischer Ausrüstung oder medizinischem Fachpersonal eingesetzt sind, nach vorheriger Erteilung einer *PPR Number* durch *USAREUR/7A AFOD*
- d. Luftfahrzeuge der Polizei und des Bundesgrenzschutzes in Ausübung dienstlicher Aufgaben

6. GENEHMIGUNG VON FLUGEINSÄTZEN - VERFAHREN

a. Besatzungen, die den Hubschrauberlandeplatz Heidelberg-Pfaffengrund anfliegen wollen, haben sich mit *AFOD* mindestens 24 Stunden vor der geplanten Nutzung zur Erteilung einer *PPR Number* in Verbindung zu setzen. *AFOD* ist unter folgenden Nummern zu erreichen: Tel.: DSN 373-6201, CIV +49 6221 17 62 01 oder 00800-12442244 (gebührenfrei); Fax: DSN 373-6542/7827 bzw. CIV +49 6221 17 6524/7827. Die E-Mail-Adresse des Kommandos lautet: ftops@hq.hqusareur.army.mil. Informationen des *AFOD* sind im Internet unter <http://afod.hqusareur.army.mil> veröffentlicht sowie im Handbuch *DOD FLIP Enroute Supplement for Europe, North Africa and the Middle East*.

b. In ihrem Antrag auf Landeerlaubnis haben die Besatzungen folgende Angaben zu machen:

- 1) Typ, Nummer und Unterscheidungssignal des Luftfahrzeugs
- 2) Luftfahrzeugbetreiber
- 3) Geschätzte Landezeit
- 4) Geschätzte Abflugzeit
- 5) Zweck des Einsatzes
- 6) Sonderanträge
- 7) Ansprechpartner
- 8) Ggf. Kopie einer erteilten Ausnahmegenehmigung

SUBJECT: Usage of Heidelberg-Pfaffengrund Helipad

c. Die Antragsteller haben ihrem Antrag eine Erklärung beizufügen, in der sie bestätigen, daß die Besatzungen mit dem Inhalt dieser dienstlichen Anweisung vertraut sind.

d. Vor Erteilung einer *PPR* Nummer, d. h. vor Genehmigung der Nutzung überprüft *AFOD* den Antrag, um sicherzustellen, dass die Flugeinsätze den aufgestellten Vorgaben entsprechen. Anträge, die den Vorgaben in vorstehendem Absatz 5 nicht entsprechen und denen keine Ausnahmegenehmigung beigefügt ist, sind abzulehnen.

e. Der Chef des Stabes *USAREUR/7A* entscheidet in letzter Instanz über die vorrangige Nutzung des Hubschrauberlandeplatzes.

7. ANFLUG-/ABFLUGVERFAHREN

a. Alle betrieblichen Maßnahmen auf dem Hubschrauberlandeplatz Heidelberg-Pfaffengrund sind südlich der stillgelegten, entlang der nördlichen Landeplatzgrenze verlaufenden Startbahn durchzuführen. Überflüge über Wohngebiete sind zu vermeiden.

b. Im Anflug befindliche Luftfahrzeuge haben Flugverkehrskontrollpunkt (*Air Control Point (ACP)*) *PHV* (N49°22.3', E008°38.0') in einer Mindesthöhe von 1000' AGL oder höher zu überfliegen und ihren Anflug *NNE* entlang *Speyerer Strasse* fortzusetzen bis zu *ACP QUEEN* an der Kreuzung N49°23.3', E008°39.7'.

c. Nach dem Überflug über *ACP QUEEN* ist allmählich links einzudrehen und der Flug östlich des *Recyclinghofs* fortzusetzen. Ein Überflug über den *Recyclinghof* nördlich des *ACP QUEEN* ist zu vermeiden.

d. Das Luftfahrzeug ist auf Abstellposition 3 (N49°23.552', E008°39.306') am südlichen Ende von Rollbahn "B" zu landen.

e. Der Abflug ist in umgekehrter Reihenfolge durchzuführen.

f. Das Abstellen von Luftfahrzeugen auf Abstellposition 4 ist unzulässig. Auf Abstellposition 4 abgestellte Luftfahrzeuge ragen in den Landeplatz und können landende und startende Luftfahrzeuge gefährden.

8. AUSNAHMEGENEHMIGUNGEN: Anträge auf Ausnahmegenehmigung sind schriftlich über *USAREUR/7A*, *ADCS*, *G-3*, *Aviation Division*, *CASO* einzureichen (Faxnummer: DSN 370-8924 bzw. CIV +49 6221 57 8924).

9. ÜBERPRÜFUNG UND ANSPRECHPARTNER: Diese Vorgaben werden alle 6 Monate überprüft. Dabei werden nicht-dringende Änderungen aufgenommen. Stellungnahmen und Änderungswünsche sind an *USAREUR/7A*, *ADCS*, *G-3* *Aviation Division* zu richten. Ansprechpartner ist *USAREUR/7A ADCS*, *G-3*, *Aviation Division*, *Host Nation Liaison* (Mr. Schulze) (Tel.: DSN 370-6034 bzw. CIV +49 6221 57 60 34).

KELLY J. THOMAS
COL, AV
Chief, Aviation Division



Abb. 1: An- und Abflugstrecken entlang Speyerer Straße.

SUBJECT: Usage of Heidelberg-Pfaffengrund Helipad

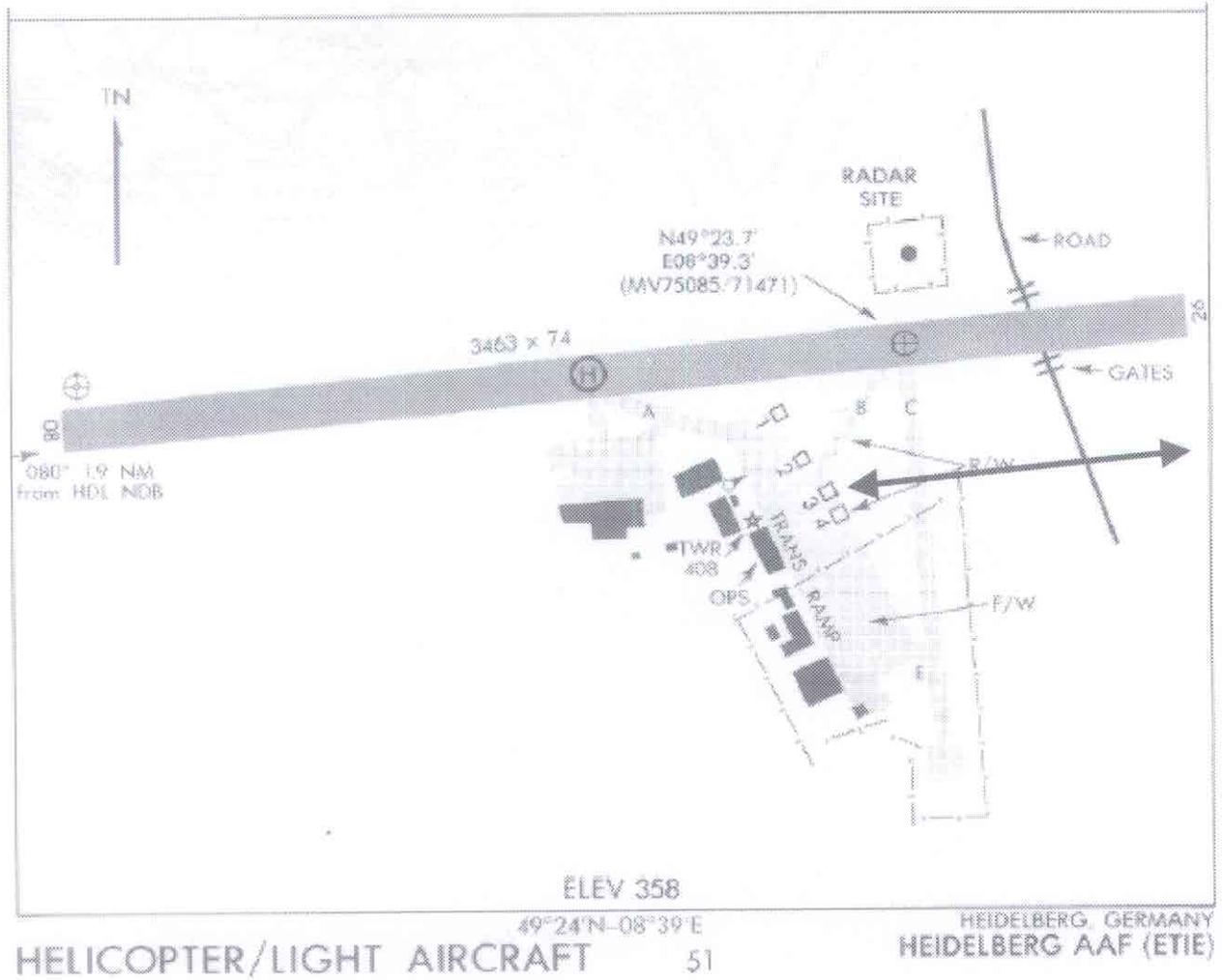


Abb. 2: An- und Abflugstrecken zum Landeplatz, Abstellposition 3.